

**Strukturierter Qualitätsbericht 2019
des Onkologischen Krebszentrums
am Klinikum Rheine**



**Zertifiziertes
Darmkrebszentrum**



**Zertifizierte
Gynäkologische
Dysplasie-Sprechstunde**

Inhalt

1. Darstellung des Onkologischen Zentrums und seiner Kooperationspartner	4
2. Ergebnisse der Re- Zertifizierungen/ Überwachungsaudits und externen Begutachtungen der Onkologischen Zentren.....	5
3. Interne Organisation.....	6
4. Darstellung der Maßnahmen zur Qualitätssicherung- und Verbesserung.....	6
5. Studienmanagement	6
6. Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen.....	9
7. Mitarbeit an Leitlinien und Konsensuspapiere, wissenschaftliche Publikationen des Zentrums	10
8. Fallzahlen der behandelten Primärkarzinome aus 2019	11
9. Tumorkonferenzen	12
11. Pflegerische Expertise	12
12. Ausblick auf 2020/ 2021	13

Qualitätsbericht des Onkologischen Zentrums 2019

Sehr geehrte Patientinnen und Patienten, sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

es ist unser Ziel, Sie mit diesem Qualitätsbericht über das Klinikum Rheine, hier im Besonderen über das Onkologische Zentrum des Mathias-Spitals, zu informieren, um Ihnen einen umfassenden Überblick über unser Leistungsspektrum und unsere Leistungsfähigkeit zu geben.

Das Klinikum Rheine ist ein Schwerpunkt Krankenhaus mit 586 Planbetten sowie ein akademisches Lehrkrankenhaus der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Es hat eine lange Tradition. Das Mathias-Spital wurde 1851 vom Rheinenser Bürger Mathias Bonse gestiftet und mit tatkräftiger Unterstützung des damaligen Kaplans Simon gegründet. Diese "Mathias-Stiftung" ist seitdem der Träger des Krankenhauses und weiterer Einrichtungen. Sie hat sich über die Jahrzehnte hinweg stetig, in der jüngeren Vergangenheit sogar rasant entwickelt.

Wer das Mathias-Spital heute besucht, findet neben sorgfältig Bewahrttem überall viel Neues. Moderne Architektur und denkmalgeschützte Altbauten mit roter Verklinkerung, Zwiebeltürmchen und Kupfereindeckung bieten in ihrer harmonischen Konzeption ein höchst eigenwilliges, aber zugleich schönes und eindrucksvolles Charakterbild eines Gesundheitsunternehmens, das mit Stolz auf ein erfolgreiches, langjähriges Wirken in der Stadt Rheine zurückblicken kann.

Auf dem Stand neuester Technik, dem Blick der Patienten und Besucher aber weitgehend verborgen, präsentieren sich die Untersuchungs- und Behandlungsbereiche.

Kooperationspartner

Die Hauptkooperationspartner sind Teil des Onkologischen Zentrums und/ oder sind auf dem Gelände des Klinikum Rheine angesiedelt. Zwischen dem Standort Mathias-Spital und dem Standort Jakobi-Krankenhaus des Klinikum Rheine liegt die Onkologische Praxis.

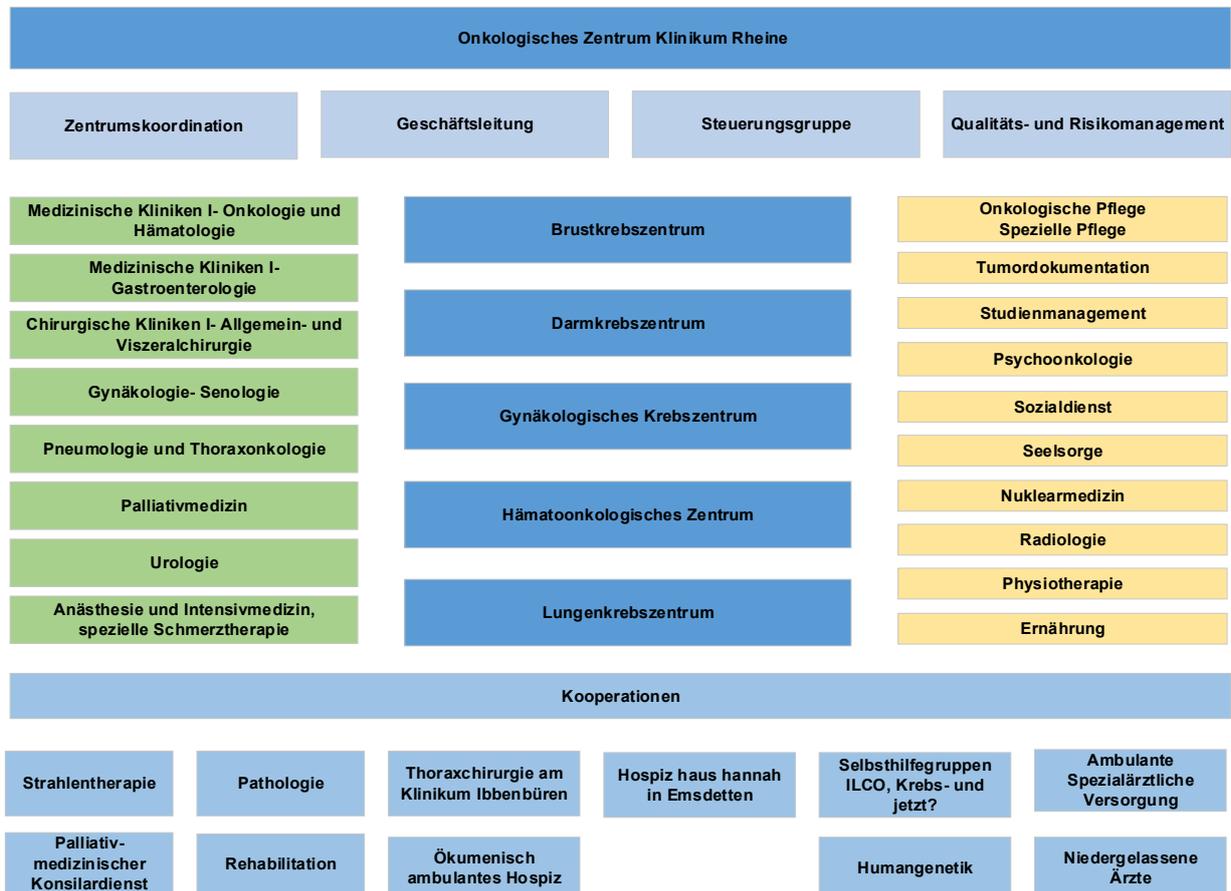
Alle Hauptkooperationspartner befinden sich auf dem Klinikgelände und arbeiten schon seit vielen Jahren eng zusammen. Das Netzwerk zeichnet sich durch eine gute interdisziplinäre Zusammenarbeit aus. Die Kommunikationswege sind kurz, die Absprachen oft im persönlichen Gespräch möglich, was einer guten Patientenversorgung zugutekommt. Bei den Hauptkooperationspartnern Strahlentherapie und Pathologie handelt es sich um ärztlich geführte Praxen, die sich bereits seit langem auf dem Klinikgelände befinden. Die Chirurgie, Onkologie, Radiologie, Gastroenterologie, Urologie und Gynäkologie sind Abteilungen des Klinikums Rheine.

1. Darstellung des Onkologischen Zentrums und seiner Kooperationspartner

Ein großer Vorteil des Zentrums zeigt sich durch die unmittelbare räumliche Nähe der Hauptkooperationspartner. Wenn nicht auf dem Gelände, so liegen sie in unmittelbarer Nähe zur Klinik und so ist auch räumlich ein enger Austausch im Sinne einer guten Patientenversorgung möglich.

Leitung des onkologischen Zentrums:

Privatdozent Dr. med. Guido Bisping



Anzahl der im Zentrum tätigen Fachärzte für Innere Medizin, Hämatologie und Onkologie, Strahlentherapie, Gynäkologie, Senologie, Viszeralchirurgie, Gastroenterologie, Radiologie, und Pathologie

- 6 Fachärzte für Innere Medizin, Hämatologie und Onkologie (5 VK Fachärzte), 4 mit Zusatzbezeichnung Palliativmedizin
- 5 Fachärzte für Strahlentherapie mit Zusatzbezeichnung Palliativmedizin (externes Institut auf dem Klinikgelände)
- 12 Fachärzte für Gynäkologie (8,4 VK Fachärzte) davon 3 Fachärzte mit Zusatzbezeichnung Senologie, 1 Facharzt für Gynäkologie mit der Schwerpunktbezeichnung Gynäkologische Onkologie und 2 weitere Fachärzte in Weiterbildung Gynäkologische Onkologie
- 13 Fachärzte für Allgemein- und Viszeralchirurgie (11,6 VK Fachärzte), davon 3 Fachärzte für spezielle Visceralchirurgie
- 51 Fachärzte für Innere Medizin und 6 Fachärzte mit Zusatzbezeichnung Gastroenterologie (3,13 VK Fachärzte im Zusatzbezeichnung Gastroenterologie)
- 13 Fachärzte für Radiologie
- 4 Fachärzte für Pathologie (externes Institut auf dem Klinikgelände)

2. Ergebnisse der Re- Zertifizierungen/ Überwachungsaudits und externen Begutachtungen der Onkologischen Zentren

Brustzentrum

Das seit 2006 durch ÄKZert zertifizierte Brustzentrum Nordmünsterland wurde zuletzt in 2018 re-zertifiziert. Das Überwachungsaudit 2019 am Standort Rheine wurde erfolgreich durchgeführt. Als besondere Kompetenz wurden hier die einheitliche Darstellung der M+M- Konferenz beschrieben, sowie die Vernetzung mit dem Landeskrebsregister. Die interne Definition der besonderen Qualifikation der Pflegekräfte wurde nach Hinweis durch ÄKZert überarbeitet. Ein dynamischer Fortbildungsplan wurde erstellt. Ambulante onkologische Behandlungsmöglichkeiten bestehen im Rahmen der Ambulanten Spezialärztlichen Versorgung. Im Brustzentrum steht jedem Patienten ein psychoonkologisches, soziales, seelsorgerisches, ernährungs-medizinisches und palliativmedizinisches Angebote zur Verfügung.

Darmkrebszentrum

Seit 2015 hat das Darmkrebszentrum erforderlichen Strukturen etabliert. Das Zentrum ist seit 2017 durch OnkoZert und den TÜV Nord zertifiziert. Für die Pflegenden im Darmkrebszentrum wurde ein eigenes Fortbildungscurriculum erstellt, das in 2019 um ein Anforderungs- und Kompetenzraster zur Personalentwicklung und – beurteilung erweitert wurde.

Im November 2019 wurde das Darmkrebszentrum im Rahmen des 2. Überwachungsaudits durch OnkoZert auditiert. Hier wurde keine Abweichung festgestellt. Die Hinweise wurden in der Steuerungsgruppe bearbeitet und Maßnahmen wurden abgeleitet und umgesetzt. Dem Zentrum wurde wiederholt die sehr gute interdisziplinäre Zusammenarbeit bescheinigt. Positiv wurde angemerkt, dass die Station J3, auf die sich bisher alle kolorektalen Patienten befinden, in Kürze in eine interdisziplinäre onkologische Station umgewandelt wird. Die Änderungen wurden zum Zeitpunkt der Berichterstellung bereits umgesetzt. Aktuell werden weitere Pflegenden zur onkologischen Pflegekraft qualifiziert.

Ambulante onkologische Behandlungsmöglichkeiten bestehen im Rahmen der Ambulanten Spezialärztlichen Versorgung. Im Darmkrebszentrum steht jedem Patienten ein psychoonkologisches, soziales, seelsorgerisches, ernährungs-medizinisches und palliativmedizinisches Angebote zur Verfügung.

Im November 2019 fand auch die Re- Zertifizierung nach ISO 9001:2015 durch den TÜV Nord statt. Auch in diesem Audit wurde das gut implementierte und gelebte QM- System bestätigt.

Mehrstandortiges Lungenkrebszentrum im Klinikum Rheine und Klinikum Ibbenbüren

Das Lungenkrebszentrum im Klinikum Rheine und im Klinikum Ibbenbüren ist seit mehreren Jahren fest installiert. Bereits in 2018 hat das Lungenkrebszentrum sich einer Strukturbewertung durch OnkoZert zum mehrstandortigen Lungenkrebszentrum unterzogen, diese wurde positiv bewertet.

Die Kernleister Pneumologie (an den Standorten Rheine und Ibbenbüren vorhanden) sowie die Thoraxchirurgie (Ibbenbüren) sind sehr gut aufeinander eingespielt. Die bildgebenden Abteilungen sind an beiden Standorten vorhanden. Mit wichtigen niedergelassenen Partnern im Bereich der medikamentösen Tumorthherapie und Strahlentherapie existieren feste Kooperationen. Die wöchentliche interdisziplinäre Tumorkonferenz ist fester Bestandteil des Therapieablaufs. Alle Fälle werden seit 2017 im Tumordokumentationssystem ODOK erfasst. Die psychosoziale und psychoonkologische Versorgung ist stiftungsweit etabliert und an beiden Standorten gegeben.

3. Interne Organisation

Allen Mitarbeitern steht eine intranetbasierte elektronische Plattform zur Verfügung. Alle Prozesse unterliegen anhand einer definierten Qualitätspolitik einer strukturierten Planung und regelmäßigen Überprüfung. Die elektronische Patientendokumentation ist zentral vernetzt und steht den Mitarbeitern in Echtzeit zur Verfügung. In die web- basierte Tumorkonferenz können sich die Teilnehmer online zuschalten.

4. Darstellung der Maßnahmen zur Qualitätssicherung- und Verbesserung

Im Rahmen des Onkologischen Zentrums am Klinikum Rheine werden qualitätsverbessernde Maßnahmen durch die Implementierung eines Zyklus, der die Ergebnisse des onkologischen Zentrums und seines Netzwerkes darstellt und bewertet, geeignete Verbesserungsmaßnahmen identifiziert und diese umsetzt (Umsetzung PDCA-Zyklus) realisiert. Beispielhaft seien hier die PDCA-Umsetzung am klinischen Beispiel einer rekurrenten Portinfektion sowie einer Zytostatika-Fehlapplikation anhand von systemischen Fallanalysen genannt. Beide Fälle sind in Zusammenarbeit mit der Abteilung Qualitäts- und Risikomanagement im Rahmen eines Qualitätszirkels umfassend aufgearbeitet worden. Im Ergebnis sind hieraus entsprechende SOPs für die spezifischen Versorgungsprozesse im Onkologischen Zentrum erarbeitet und netzwerkübergreifend veröffentlicht worden. Hierzu zählen insb. folgende auch fachübergreifende SOPs:

- SOP Organisation und Versorgung von Patienten bei Chemotherapie
- SOP Erstellung und Änderung eines Chemotherapieplans
- SOP Umgang mit Zytostatika im Onkologischen Zentrum
- SOP DPD Polymorphismen Testung
- SOP Blutentnahme vor Chemotherapie
- SOP Onkologie Darmkrebszentrum (Handbuch)

5. Studienmanagement

Insgesamt wurden 69 Patienten innerhalb klinischer Studien betreut. Davon wurden in 2019 insgesamt 21 Studienteilnehmer neu in Studien eingebracht.

Im Jahr 2019 betreute das Studiensekretariat die folgenden Interventionelle Studien (IIT und Zulassungsstudien), Nichtinterventionelle Studien (NISsen) sowie Registerstudien:

Kolonkarzinom

Kurztitel	Titel	Zuständigkeiten	Evidenzstufe
Colopredict Plus	Register; Retro- und prospektive Erfassung der Rolle von MSI und KRAS für die Prognose beim Kolonkarzinom im Stadium II + III	PI: Guido Bisping Deputy: Sebastian Bröckling Stefan Zicholl SN: Heike Möllenkamp Kerstin Vehring	III
FIRE 4	Randomisierte Studie zur Evaluation der Wirksamkeit einer Cetuximab-	PI: Guido Bisping	Ib

	<p>Reexposition bei Patienten mit metastasiertem kolorektalem Karzinom (RAS Wildtyp), welche auf eine Erstlinien-</p> <p>Behandlung mit FOLFIRI plus Cetuximab ein Ansprechen zeigten</p>	<p>Deputy: Sebastian Bröckling Stefan Zicholl</p> <p>SN: Heike Möllenkamp Kerstin Vehring</p>	
FIRE 4.5	<p>Randomised study</p> <p>to investigate FOLFOXIRI plus cetuximab vs. FOLFOXIRI plus bevacizumab as first-line treatment of BRAF-mutated metastatic colorectal cancer</p>	<p>PI: Guido Bisping</p> <p>Deputy: Sebastian Bröckling Stefan Zicholl</p> <p>SN: Heike Möllenkamp</p>	Ib
PanaMa (AIO-KRK-0212)	<p>Randomized Phase II study for evaluation of efficacy and safety of maintenance treatment with 5-FU/FA plus panitumumab vs. 5-FU/FA alone after prior induction treatment with mFOLFOX6 plus panitumumab and re-induction with mFOLFOX6 plus panitumumab in case of progression for first-line treatment of patients with metastatic colorectal cancer</p>	<p>PI: Guido Bisping</p> <p>Deputy: Sebastian Bröckling Stefan Zicholl</p> <p>SN: Heike Möllenkamp</p>	Ib
Tallisur	<p>Prospective, Multicenter, Open-label Phase IV Trial of Trifluridine/Tipiracil to Evaluate the Health-related Quality of Life in Patients with Metastatic Colorectal Cancer</p>	<p>PI: Guido Bisping</p> <p>Deputy: Sebastian Bröckling Stefan Zicholl</p> <p>SN: Heike Möllenkamp Kerstin Vehring</p>	III
PARLIM	<p>Panitumumab nach Resektion von Lebermetastasen des kolorektalen Karzinoms bei Patienten mit RAS-Wildtyp</p>	<p>PI: Guido Bisping</p> <p>Deputy: Sebastian Bröckling Stefan Zicholl</p> <p>SN: Heike Möllenkamp Kerstin Vehring</p>	Ib

Registerstudien:**NET**

Kurztitel	Titel	Zuständigkeiten	Evidenzstufe
NET-Register	Neuroendokrine Gastrointestinale Tumore	PI: Guido Bisping Deputy: Sebastian Bröckling Stefan Zicholl Christoph Erdmann SN: Heike Möllenkamp Kerstin Vehring	III

MPN

Kurztitel	Titel	Zuständigkeiten	Evidenzstufe
MPN-Register	MPN-Register und Biomaterialbank der Studienallianz Leukämien (SAL)	PI: Guido Bisping Deputy: Stefan Zicholl Christoph Erdmann SN: Heike Möllenkamp	III

Beobachtungsstudie:**Lunge**

Kurztitel	Titel	Zuständigkeiten
Vargado	Vargatel in der Zweitlinientherapie beim fortgeschrittenen oder metastasierten Adenokarzinom der Lunge	PI: Nicolas J. Dickgreber Deputy: Ayhan Berber SN: Janina Trzynka

Ergebnisse der Inspektion durch das Inspektorat für klinische Studien NRW

Sowohl die fachliche Qualität wie auch die Studiendokumentation wurde einwandfrei bewertet.

6. Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

Jährlich werden in den Organzentren Fort- und Weiterbildungen geplant. Der Fortbildungsplan ist im Intranet veröffentlicht. Eine Teilnahme wird sehr begrüßt und unterstützt.

Das Onkologische Zentrum offeriert im jährlichen Turnus ein breites curriculäres Fort- oder Weiterbildungsangebot (mit zertifizierten Weiterbildungspunkten über die Fortbildungsakademie der ÄKWL). Das Angebot ist offen für externe interessierte Kollegen. Das konkrete Fortbildungsangebot ist der Anlage (Fortbildungscurriculum 2019 und 2020) zu entnehmen. Darüber hinaus erfolgen spezialisierte zentrumsbezogene Fort- und Weiterbildungen (hämatologische Themen, Tumorerkrankungen, Palliativmedizin, Ernährungsmedizin):

In 2019 wurden folgende Veranstaltungen durchgeführt:

- Herausforderung Thrombembolie bei onkologischen Patienten, PD Dr. med. G. Bisping, Rheine, 06.03.2019
- Update CLL am Mathias Spital Rheine, PD Dr. med. R. Liersch, Clemens Hospital Münster, 22.05.2019
- Thoraxonkologie – Highlights of the year, Dr. med. Nicolas Dickgreber, Rheine, 10.04.2019
- Interdisziplinärer Colon Cancer Workshop, ICCW, PD Dr. med. G. Bisping, PD Dr. med. K. Schütte, Prof. Dr. med. N. Homann, am Mathias Spital Rheine, 10.06.2019,
- Arbeitskreis Viszeralmedizin Münster/Münsterland e.V. Krebsnachsorge aus Onkologischer Sicht, PD Dr. med. G. Bisping, 14.06.2019
- Ethik-Symposium im Audimax des Mathias-Spitals Rheine, veranstaltet vom Ethik Komitee Rheine, Thema: Das Überbringen schlechter Nachrichten, Prof. Dr. med. W. Hardinghaus, Dr. med. K. Middelberg-Bisping, Dipl. Psych. M. Lang, 19.06.2019
- Vorstellung der ASV Urologie am Standort Rheine, Themen: Update Prostatakarzinom, Immunonkologie am Bsp. Des mRCC's und Urothelkarzinoms, Dr. med. Chr. Eggersmann, Dr. med. S. Bröckling, PD Dr. med. G. Bisping, 10.07.2019
- Immunonkologie in der tgl. Praxis, PD Dr. med. G. Bisping, 29.08.2019
- Update Multiples Myelom, Diagnostik und Therapie, PD Dr. med. G. Bisping, Bad Iburg, 01.10.2019
- NET-Initiative Münster – Rheine – Osnabrück: MANEC – Falldiskussion, PD Dr. med. G. Bisping, 05.11.2019
- 8. Rheinenser Ernährungsmedizinisches Symposium: Ernährung – Gehirn – Psyche. Darm-Gehirn-Achse, Neurologie und Brain food. 6. November 2019 - 17:00 - 20:00 Uhr.
- MEDEA – Herausforderung gynäkologische Tumore – Fallvorstellung TNBC, PD Dr. med. G. Bisping, 06.11.2019
- Ausgewähltes NSCLC- Wie würden Sie entscheiden? – Fallvorstellung, Dr. med. Nicolas Dickgreber, 20.11.2019
- 11. Rheiner Symposium für Gynäkologie – u.a. Update Gynäkologische Malignome, Update Mammakarzinom, Dr. med. C. Fuhljan, 23.11.2019 – 09:00-17:30 Uhr.

Nach der Einweiserbefragung in 2018 wurde 2019 eine Patientenbefragung in der gesamten Stiftung durchgeführt. Patienten wurden mit Hilfe eines evaluierten Fragebogens über einen Zeitraum von sechs Wochen befragt.

Die Ergebnisse im Bereich des Darmkrebszentrums sind überdurchschnittlich. Positiv wird Schmerzlinderung und der Behandlungserfolg bewertet, auch die Aufklärung durch die Ärzte sowie die Visite. Auch im Bereich der Gynäkologie/ des Brustzentrums wird die ärztliche Betreuung und Schmerzlinderung besonders positiv bewertet.

Die Ergebnisse der Befragung wurden im Onkologischen Zentrum bewertet und entsprechende Maßnahmen abgeleitet. Als hauptsächliches Verbesserungspotenzial offenbarten sich hier die

Wartezeiten für Patienten, es konnten unmittelbar Maßnahmen zur nachgewiesenen Verkürzung dieser abgeleitet werden.

7. Mitarbeit an Leitlinien und Konsensuspapiere, wissenschaftliche Publikationen des Zentrums

Hansmeier, Anna Antonia

1: Schmidt LH, Huss S, Schuelke C, Schulze A, Evers G, Schliemann C, Hansmeier A, Schilling B, Lauterbach B, Barth P, Wiebe K, Goerlich D, Berdel WE, Puehse G, Mohr M. Noncaseating granulomatous diseases in germ cell cancer patients-A single-center experience. *Urol Oncol*. 2019 Aug;37(8):531.e17-531.e25. doi: 10.1016/j.urolonc.2019.03.010. Epub 2019 Apr 30. PMID: 31053525.

4: Stock K, Borrink R, Mikesch JH, Hansmeier A, Rehkämper J, Trautmann M, Wardelmann E, Hartmann W, Sperveslage J, Steinestel K. Overexpression and Tyr421-phosphorylation of cortactin is induced by three-dimensional spheroidculturing and contributes to migration and invasion of pancreatic ductal adenocarcinoma (PDAC) cells. *Cancer Cell Int*. 2019 Mar 29;19:77. doi: 10.1186/s12935-019-0798-x. PMID: 30976201; PMCID: PMC6441202

Keller, Ralf

C. Siegmann-Thoss, V. van Dillen, R. Keller. Ernährung und Entzündung – Empfehlungen zur Ernährung bei chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen (CED). *Endo-Praxis* 2019; 35(02): 83-89

Laukötter, Mike

Dhayat SA, Schacht R, Mennigen R, Palmes D, Vogel T, Vowinkel T, Senninger N, Laukoetter MG. Long-Term Quality of Life Assessment After Successful Endoscopic Vacuum Therapy of Defects in the Upper Gastrointestinal Tract Quality of Life After EVT. *J Gastrointest Surg*. 2019 Feb;23(2):280-287. doi: 10.1007/s11605-018-4038-9. Epub 2018 Nov 14. PMID: 30430432

Bahde, Ralf

Palmes D, Keschull L, Bahde R, Senninger N, Pascher A, Laukötter MG, Eichelmann AK. Management of Nonmalignant Tracheo- and Bronchoesophageal Fistula after Esophagectomy. *Thorac Cardiovasc Surg*. 2020 Mar 1. doi: 10.1055/s-0039-1700970. Epub ahead of print. PMID: 32114691. 2: Becker F, Voß T, Mohr A, Mehdorn AS, Schütte-Nütgen K, Reuter S, Kabar I, Bormann E, Vowinkel T, Palmes D, Brockmann JG, Pascher A, Bahde R, Keschull L, Vogel T. Impact of nighttime procedures on outcomes after liver transplantation. *PLoS One*. 2019 Jul 22;14(7):e0220124. doi: 10.1371/journal.pone.0220124. PMID: 31329648; PMCID: PMC6645562

Schütte-Nütgen K, Finke M, Ehlert S, Thölking G, Pavenstädt H, Suwelack B, Palmes D, Bahde R, Koch R, Reuter S. Expanding the donor pool in kidney transplantation: Should organs with acute kidney injury be accepted?-A retrospective study. *PLoS One*. 2019 Mar 13;14(3):e0213608. doi: 10.1371/journal.pone.0213608. PMID: 30865677; PMCID: PMC6415810

Dickgreber, Nicolas

Govindan R, Senan S, Dickgreber N, Provencio M, Wu YL, Syrigos K, Parente B, Wilson M, Ziemiecki R, Chouaki N, Hossain A, San Antonio B, Winfree K, Vokes EE. Healthcare resource utilization and associated cost analysis of the PROCLAIM study in patients with stage III non-small-cell lung cancer.

Curr Med Res Opin. 2019 Oct;35(10):1761-1767. doi: 10.1080/03007995.2019.1623185. Epub 2019 Jul 5. PMID: 31125266

Ahnert P, Creutz P, Horn K, Schwarzenberger F, Kiehntopf M, Hossain H, Bauer M, Brunkhorst FM, Reinhart K, Völker U, Chakraborty T, Witzenrath M, Löffler M, Suttorp N, Scholz M; PROGRESS Study Group. Sequential organ failure assessment score is an excellent operationalization of disease severity of adult patients with hospitalized community acquired pneumonia - results from the prospective observational PROGRESS study. Crit Care. 2019 Apr 4;23(1):110. doi: 10.1186/s13054-019-2316-x. PMID: 30947753; PMCID: PMC645000

Fischer, Stefan

Akil A, Ziegeler S, Reichelt J, Semik M, Müller MC, Fischer S. Ribosteosynthesis is a safe and effective treatment and leads to a significant reduction of trauma associated pain. Eur J Trauma Emerg Surg. 2019 Aug;45(4):623-630. doi: 10.1007/s00068-018-01062-5. Epub 2019 Apr 15. PMID: 30989244.

Akil A, Semik M, Fischer S. Efficacy of Miniuniportal Video-Assisted Thoracoscopic Selective Sympathectomy (Ramicotomy) for the Treatment of Severe Palmar and Axillar Hyperhidrosis. Thorac Cardiovasc Surg. 2019 Aug;67(5):415-419. doi: 10.1055/s-0038-1642030. Epub 2018 May 8. PMID: 29739022.

8. Fallzahlen der behandelten Primärkarzinome aus 2019

Nachfolgend sind die Fallzahlen nach Entitäten tabellarisch aufgelistet:

A	B	C	D	E	F
Tumorentitäten	Tumor-entitäten	Krebs-Neuerkrankungen	Geltungsbereich Anteil in %	Mindest-primärfälle pro Jahr	Primärfälle IST 2019
Darm	C18-C20	59.051	14,54	50	84
Pankreas	C25	17.127	4,22	25	36
Magen	C16	15.432	3,8	30	45
Sonstige gastrointestinale Tumore	C17, C21, C23, C24	9.600	2,36	10	18
Hämatologische Neoplasien	C81-88, C90-C96	39.799	9,81	70	122
Mamma	C50	69.871	17,21	100	228
Gynäkologische Tumore	C51-C57	26.789	6,77	50	41
Harnblase	C67	15.852	3,9	50	53
Lunge (mehrstandortig, gemeinsam mit Klinikum Ibbenbüren)	C34	53.762	13,24	200	226

9. Tumorkonferenzen

Von 98 geplanten Tumorkonferenztagen haben im Jahre 2019 98 Konferenzen stattgefunden (100%). Die Zweitmeinungsrückmeldungen bestätigen eine sehr hohe Übereinstimmung der Therapieempfehlungen mit anderen onkologischen Zentren.

10. Strukturierter Austausch mit anderen Onkologischen Zentren

Ein strukturierter Austausch über Therapieempfehlungen und Behandlungserfolge mit anderen Onkologischen Zentren findet regelmäßig statt. Im gegenseitigen Austausch werden Patienten innerhalb der Netzwerkstrukturen betreut. Beispielhaft ist hier das Westdeutsche Tumorzentrum am Universitätsklinikum Münster und der Universität Essen zu nennen. Auch werden Patienten im molekularen Tumorboard in Hannover vorgestellt. Weitere Partner sind die Universitätsklinik Mannheim, (GI Tumore), die Charité Berlin (NET Fälle), die Uniklinik RWTH Aachen (Hämatologie / MPN) und das Nationale Tumorzentrum Heidelberg.

11. Pflegerische Expertise

Pflegerische Fachexpertise / Zusatzqualifikation

- Leitung einer Station/eines Bereiches
- Intensiv- und Anästhesiepflege
- Pflege in der Onkologie
- Hygienebeauftragte in der Pflege
- Praxisanleitung
- speziell ausgebildete Pflegeexpertinnen (Breast-Care-Nurses)
- Palliativ-Care-Pflegekräfte
- Schmerzexperten, Wundexperten
- Diabetes-Assistenten
- Pflegekräfte mit einer Schulung in Aromapflege
- Stomaberatung/- management
- Kinästhetik
- Schmerzmanagement
- Wundmanagement
- Sturzmanagement
- Dekubitusmanagement
- Entlassungsmanagement
- Geriatrie
- Basale Stimulation

12. Ausblick auf 2020/ 2021

- Klinikum Rheine mit Betriebsstätten Mathias- Spital und Jakobi- Krankenhaus als Flächenstandort beantragt und zum 01.01.2020 genehmigt
- Dysplasiesprechstunde: Beantragung DKG- Erstzertifizierung in 2019, Zertifizierung am 07.03.2020
- DKG Zertifizierung des Gynäkologischen Krebszentrums
- DKG Zertifizierung des Lungenkrebszentrums (gemeinsam mit dem Klinikum Ibbenbüren)
- Vorbereitung der DKG- Zertifizierung zum hämatonkologischen Zentrum
- Weitere Vorbereitungen der DKG- Zertifizierung zum Onkologischen Zentrum
- Konsolidierung des Entlassmanagements
- Einführung eines neuen Radiologischen Informationssystems (RIS)
- Implementierung der intergrativen Onkologie (Komplementärmedizin)
- Durchführung Patientenveranstaltung
- Fortführung des Onkologischen Arbeitskreises
- Weitere Intensivierung von über die eigene Fachabteilung hinausgehender Verfahrensweisungen für das Onkologische Zentrum
- Einschluss weiterer Studien in den Bereichen Gynäkologische Onkologie und Brustzentrum
- Die Etablierung von Leitlinienkonferenzen wird angestrebt.